

Pressemitteilung 4/2024 | Stiftung Kleist-Museum | 29. Februar 2024

Diskussion:

Frieden schließen.

Mythen und Wirklichkeit

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Europa-Universität Viadrina und dem rbb-Studio Frankfurt (Oder) lädt das Kleist-Museum zur Diskussion „Frieden schließen. Mythen und Wirklichkeit“ am Mittwoch, 6. März, um 18 Uhr in das Museum ein. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird live über den YouTube-Kanal des Museums übertragen.

Mitten in Europa ist wieder ein großer Krieg ausgebrochen, ein zweiter im Nahen Osten. Das wirft die Frage „Wie ist Frieden schließen möglich?“ ganz neu auf. Dazu kursieren viele simple Formeln und Erklärungen, die aber Sündenböcke benötigen, um plausibel zu wirken. Gerade in den aktuellen Debatten ist es ein ertragreiches Geschäft von Demagogen, solche vereinfachten Erzählungen anzubieten. Sie verschweigen in ihrem Blick auf den „Weltfrieden“ nicht nur Tatsachen, sondern schüren auch Ressentiments. Die Diskussion setzt hier im Kant-Jahr 2024 einen Gegenakzent. Sie soll helfen, die Komplexität der Konflikte durch historische Einordnungen und politische Analysen besser zu verstehen.

„Als Literatur- und Geschichtsmuseum beschäftigen wir uns tagtäglich mit Sprache, der Aufarbeitung von Vergangenen und der publikumsfreundlichen Präsentation unserer Inhalte in Ausstellungen und Veranstaltungen“, so Anke Pätsch, Direktorin des Kleist-Museums. „Wer im Museum oder an der Universität Viadrina wissenschaftlich arbeitet, macht das auf der Grundlage von Quellen und bezieht aktuelle wissenschaftliche Forschungen anderer ein. Gefälliges Schwarz-Weiß-Denken ist da unmöglich. Das mag manchmal ernüchternd sein, trägt aber dazu bei, dass

Prozesse in der Vergangenheit und Gegenwart verständlicher werden“, führt sie weiter aus.

Auf dem Podium diskutieren mit dem Publikum:

- Jan C. Behrends, Europa-Universität Viadrina und Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
- Timm Beichelt, Europa-Universität Viadrina
- Andreas Oppermann, Redaktionsleiter rbb-Studio Frankfurt (Oder)
- Adrian Robanus, Stiftung Kleist-Museum

Moderation: Gemma Pörzgen

Livestream und Interviewmöglichkeit.

Die Veranstaltung wird live über den YouTube-Kanal des Kleist-Museums übertragen, sodass virtuelle Gäste die Möglichkeit haben, ihre Fragen oder Kommentare zur Diskussion beizutragen.

Falls Sie Interesse an einem Interview zu dem Thema des Abends haben, melden Sie sich gerne zur Terminvereinbarung unter presse@kleist-museum.de oder unter 0335 587 221 15.

Das Kleist-Museum wird gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)